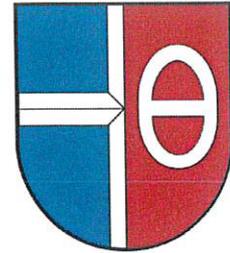


Gemeinde Malsch
Rhein-Neckar-Kreis



Gremienvorlage

Amt: Hauptamt
Bearbeiter : Amtsleiter
Datum : 30.01.2024
Gremienvorlage: öffentlich **Sitzung Nr. 01 / 2024**
Gremium: Gemeinderat
Kennwort : Innenentwicklung
Begriff: Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg
„Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“
1.Vorstellung der Ergebnisse des Handlungsprogramms
2.Kennntnisnahme und Veröffentlichung der Ergebnisse

Tagesordnungspunkt:

3

Sachverhalt:

Auf der Grundlage der Zusage des Ministeriums für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg mit Bescheid vom 01.12.2022 zum 50-prozentigen Zuschuss für das Handlungsprogramm Innenentwicklung wurde das Planungsbüro Reschl Stadtentwicklung aus Stuttgart in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 15.02.2023 mit der Erstellung des Handlungsprogramms beauftragt.

Der Inhalt des Handlungsprogramms waren folgende Leistungsbausteinen:

1. Bestandsanalyse möglicher innerörtlicher Potentialflächen
2. Analyse der Bebauungsstruktur und Festlegung von Bebauungstypen
3. Bedarfsermittlung der weiteren Wohnbauentwicklung mit Darstellung der jährlichen Bedarfe
4. Erarbeitung von städtebaulichen Dichtemodellen als Bedarfsermittlung
5. Erarbeitung von drei Testentwürfen für ausgewählte Potentialflächen
6. Festlegung von Handlungsempfehlungen für die Aktivierung und Umsetzung

Die Bearbeitung dieser Leistungsbausteine führt dazu, dass die Gemeinde Malsch in Hinblick auf die Forcierung der Innenentwicklung sowohl strategisch als auch in Hinblick auf die Umsetzung neue und verbesserte Grundlagen erhält und eine Aktivierung bestehender Potentiale noch besser gelingen kann.

Vertreter des Planungsbüro Reschl Stadtentwicklung aus Stuttgart werden dem Gemeinderat und der interessierten Bürgerschaft die Ergebnisse der Analyse und der erarbeiteten Testentwürfe zur möglichen Nachverdichtung vorstellen.

Der Gemeinderat hat hierbei die Gelegenheit zur Erörterung und zur Kenntnisnahme der gewonnenen Erkenntnisse und weiteren Vorgehensweise zur Aktivierung bzw. konkreten Umsetzung der erarbeiteten Potentiale.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Gemeinde Malsch nimmt die Ergebnisse des Handlungsprogramms Innenentwicklung zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt die Ergebnisse zu veröffentlichen.

Als Anlage sind beigefügt:

- Folgekostenberechnung Karten/Folien Unterlagen:
Ergebnispräsentation des Handlungsprogramms Innenentwicklung

Handzeichen Sachbearbeiter: FH		Datum: 11.01.2024
Mitzeichnung durch Amtsleiter: FH Handzeichen:		Datum: 11.01.2024
Mitzeichnung durch Rechnungsamt Handzeichen:		Datum:
Mitzeichnung durch Büro Reschl Stadtentwicklung, Stuttgart		Datum: 11.01.2024
Zustimmung durch Bürgermeister Tobias Greulich Handzeichen		Datum: 11.01.2024



GEMEINDE MALSCH

HANDLUNGSPROGRAMM INNENENTWICKLUNG-SACHBERICHT

„FLÄCHEN GEWINNEN DURCH INNENENTWICKLUNG“ (FÖRDERZEITRAUM 2023-2024)

|||| ■ ■ ■ ■ Reschl
|||| ■ ■ ■ ■ Stadtentwicklung

MALSCH
WEIN UND WALLFAHRTSORT

Auftraggeber

Gemeinde Malsch bei Heidelberg
Kirchberg 10
69254 Malsch

Bearbeitung

|||| ■ ■ ■ ■ Reschl
|||| ■ ■ ■ ■ Stadtentwicklung

Reschl Stadtentwicklung GmbH & Co. KG
Stadtplanung · Wohnraum- und
Quartiersentwicklung · Gewerbeentwicklung
Sanierung und Kommunalberatung

Leuschnerstraße 45
70176 Stuttgart
Tel. 0711 22 00 41 - 0
Fax. 0711 22 00 41 - 22

<http://www.reschl-stadtentwicklung.de>
info@reschl-stadtentwicklung.de

Projektteam

Corinna Götz, M. Sc.
Susanna Manzke M. Sc.

GEMEINDE MALSCH

HANDLUNGSPROGRAMM INNENENTWICKLUNG

Gefördert durch das Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg
im Rahmen des Förderprogramms „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“

Ergebnisbericht Januar 2024

INHALT

	SEITE
Ziele des Programms „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“	4
Gemeinde Malsch	6
Anlass und methodischer Ansatz	8
Strategie Innenentwicklung – Wohnbauentwicklung	11
Demografische Entwicklung und Neubaubedarfe	15
Städtebauliche Dichtemodelle	23
Städtebauliche Testentwürfe	43
Handlungsempfehlungen	50

Ziele des Programms „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“

Das gewachsene Ortsbild einer Gemeinde zu bewahren und dabei die Gemeinschaft durch eine ausgewogene Altersstruktur im Quartier stärken, kann durch eine erfolgreiche Innenentwicklung entstehen und attraktive und vitale Ortskerne erhalten.

Die bestehenden Geschäfte und Dienstleistungen im Ortskern werden durch eine erhöhte Frequentierung der Angebote durch die Anwohner gesichert.

Die fußläufige Erreichbarkeit der Infrastruktureinrichtungen wie Kindergärten, medizinischer Versorgung und öffentlicher Infrastruktur, wie Rathaus oder Friedhof oder auch der Lebensmittelversorgung und Gastronomie lassen kurze Wege und eine kompakte Siedlungsstruktur entstehen, die das Verkehrsaufkommen reduzieren.

Die Entwicklung im Innenbereich schützt Natur und Landschaft - ökologisch wertvolle Landschaft am Siedlungsrand wird erhalten und muss nicht vorrangig für die Außenentwicklung genutzt werden. Gleichzeitig kommt es zu Kosteneinsparungen, da keine neuen Erschließungsmaßnahmen finanziert werden müssen, die langfristig Unterhaltungskosten erzeugen.

Mit dem Förderprogramm „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ werden Kommunen im Land gezielt dabei unterstützt, ihre Innenentwicklungspotenziale in den Fokus zu nehmen, um Flächen für dringend benötigten Wohnraum zu identifizieren und die jeweiligen Ortsmitteln funktional und gestalterisch aufzuwerten.

Gezielt können die Kommunen mit den Fördermitteln planerische und konzeptionelle Grundlagen für eine qualitätsvolle und ausgewogene Innenentwicklung erarbeiten.

Neben dem Einsatz kommunaler Flächenmanager werden darüber hinaus auch nicht-investive Maßnahmen eines kommunalen Flächenmanagements, wie u.a. innovative Konzepte und städtebauliche Entwürfe, unterstützt.

Ziel ist die Erreichung einer aktiven Innenentwicklung, welche kompakte Siedlungsmuster mit lebendigen Ortskernen sowie die Ausbildung von funktionierenden Quartieren fördert. Weiter können mit Hilfe des Förderprogramm auch unmittelbar umsetzbare städtebauliche Entwürfe für einen flächeneffizienten Wohnungsbau gefördert werden.

Ein weiteres Ziel des Programmes ist es, bestehende Leerstände und innerörtliche Flächen, wie Baulücken und Brachflächen, oder auch Potenziale zur qualitätsvollen Nachverdichtung zu aktivieren. Gleichzeitig sollen im Rahmen der Bearbeitung allen relevanten Gruppen die Gelegenheit gegeben werden, sich über den Prozess zu informieren und inhaltlich an der Erarbeitung von Ideen und Maßnahmen mitzugestalten.

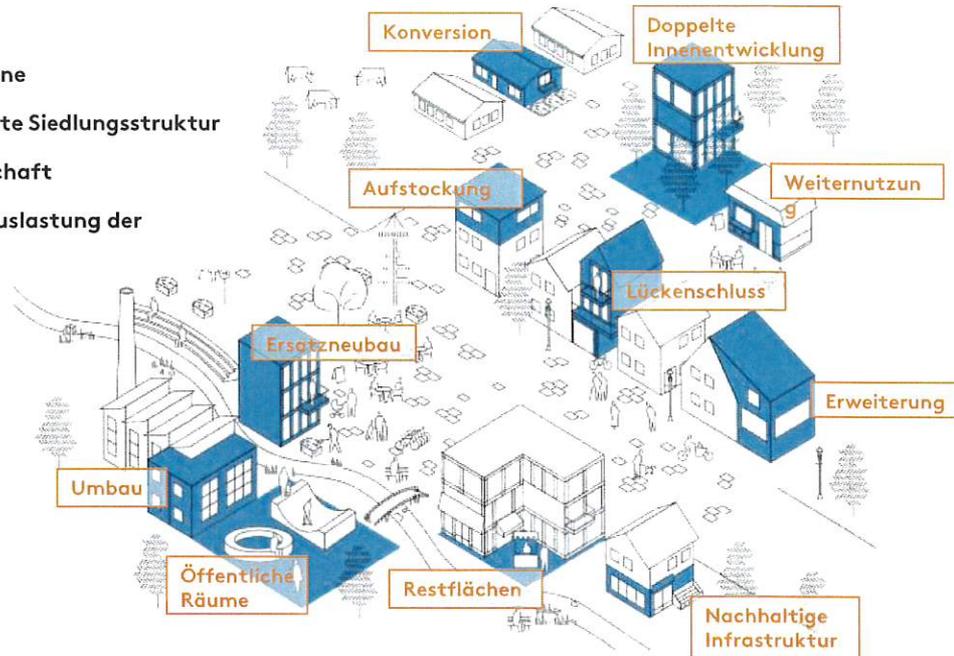
BEREICHE DER INNENENTWICKLUNG

Drei verschiedene Bereiche:

- Aus Fläche wird Ort – **Zwischenräume füllen**: Konversion, Lückenschluss, Restflächen
- Jeder Eingriff eine Verbesserung – **Das Haus im Kontext weiterbauen**: Ersatzneubau, Umbau, Weiternutzung, Aufstockung, Erweiterung
- Den ganzen Ort im Blick – **Räume für Menschen**: Öffentliche Räume, Doppelte Innenentwicklung, Nachhaltige Infrastruktur

VORTEILE

- attraktive und vitale Ortskerne
- kurze Wege und eine kompakte Siedlungsstruktur
- Schutz von Natur und Landschaft
- Kosteneinsparungen durch Auslastung der bestehenden Infrastruktur



Reschl
Stadtentwicklung

MALSCH
WEIN UND WALDREGION

Quelle und Darstellung: Bundesministerium Baukultur, 2019

Gemeinde Malsch

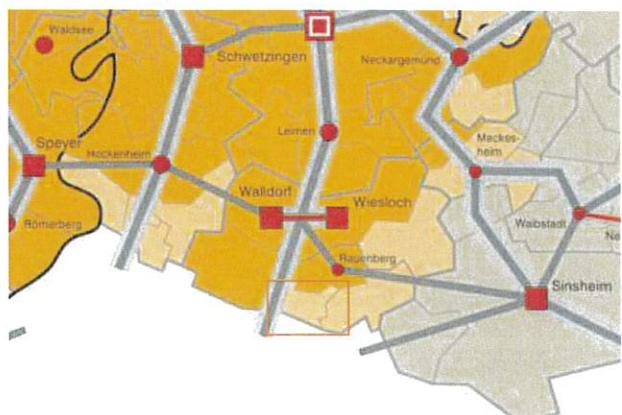
Die Gemeinde Malsch liegt im Rhein-Neckar-Kreis und grenzt südlich an den Landkreis Karlsruhe an. Nachbarn sind die Stadt Rauenberg im Norden, Mühlhausen im Osten, Bad Schönborn im Süden und St. Leon-Rot im Westen. Malsch ist Teil der wirtschaftlich prosperierenden Metropolregion Rhein-Neckar.

Die Gemeinde übernimmt dennoch keine zentralörtliche Funktion und liegt östlich der Landesentwicklungsachse Heidelberg-Wiesloch/Walldorf-Bruchsal-Karlsruhe. Die Bruttoeinwohnerdichte liegt bei 40 Einwohner/ha.

Die Gemeinde befindet sich am Fuß des 244m hohen Letzenbergs. Der überwiegende Teil der 677 Hektar fassenden Gemarkung besteht aus landwirtschaftlichen Flächen (56,4 Prozent) sowie Siedlungs- und Verkehrsflächen (20,5 Prozent). Besonders prägend für das Landschaftsbild der Gemeinde sind der bereits erwähnte Letzenberg und die Weinbauflächen.

Abbildung 2:

Strukturkarte Regionalplan Rhein-Neckar



Zentrale Orte

- Oberzentrum (O)
- Mittelzentrum (M)
- Unterzentrum in RW-H bzw. Grundzentrum in RLP (U)
- Kleinzentrum (K)
- Doppelpunktzentrum
- Kooperierendes Zentrum verdichtend (Z)
- Kooperierendes Zentrum Bewickelnd (B)

gri: LEP, BW, LEP H, LEP RLP
im hiesigen Zeitraum nicht dargestellt
(vgl. Begründung zu Planatz 1.2.4.1
gri: LEP RLP)

Entwicklungsachsen

- Großräumige Entwicklungsachse (N in BW, H, V in RLP)
- Regionale Entwicklungsachse (Z)

Raumkategorien

- Hochverdichtete Kernräume (K)
- Verdichtete Randzone (R)
- Ländlicher Raum (L)

gri: LEP, BW, LEP H, LEP RLP sind ausgenommen
zur Abgrenzung der Raumkategorien (vgl. Begründung zu Planatz 1.1.2)

Reschl
Stadtentwicklung

MALSCH
WEIN UND WALDREGION

Quelle und Darstellung: Regionalplan Rhein-Neckar, 2017

Anlass

Mit dem Beschluss des „Gemeindeentwicklungskonzepts | Malsch 2035“ wurden die inhaltlichen Zielsetzungen für die Gemeindeentwicklung in Malsch für die nächsten Jahre gesetzt und der Öffentlichkeit im Sommer 2022 vorgestellt.

Die Aktivierung und Entwicklung von Flächen im Innenbereich hat hierbei eine zentrale Bedeutung für die weitere Siedlungsentwicklung, da die Gemeinde nach einem Bevölkerungsrückgang in der Vergangenheit zukünftig ein moderates Wachstum anstrebt, um die Auslastung der vorhandenen Infrastrukturen zu gewährleisten.

Die fokussierte Innenentwicklung leistet hierbei nicht nur ein Beitrag in Hinblick auf eine flächensparende Siedlungsentwicklung, sondern ist Grundvoraussetzung für ein gesundes Wachstum und einen differenzierten Wohnungsmarkt, welcher die Realisierung von angebots- und preis-differenzierten Wohnungsbau ermöglicht.

Im Handlungsfeld Siedlungsentwicklung | Wohnen formuliert das Entwicklungskonzept das Ziel, die Innenentwicklung zu forcieren und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

Neben der Initiierung und Begleitung von Wohnbauprojekten im Innenbereich geht es dabei ebenfalls um die Aufwertung des öffentlichen Raums (Strategie der „doppelten Innenentwicklung“).

Aus diesem Grund hat sich die Gemeinde Malsch im Sommer 2020 und 2021 für das Programm „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ des Ministeriums für Landesentwicklung und Wohnen beworben und wurde 2022 aufgenommen.

Die im Programm gesetzten Schwerpunkte lassen sich sehr gut auf die Zielstellungen und Projekte/Planungen des Gemeindeentwicklungskonzepts übertragen (vgl. S. 8) und finden sich im Methodischen Ansatz dieses Konzepts wieder.

ANLASS



STRATEGISCHE ZIELE

- *Forcierung der Innenentwicklung*
- *Bezahlbaren Wohnraum schaffen*

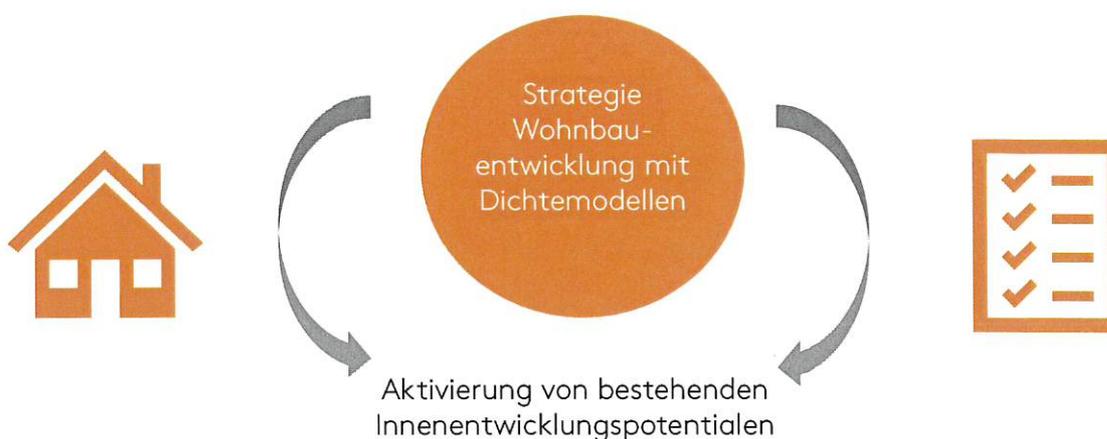
PROJEKTE/PLANUNGEN

- *Aktiv Innenentwicklungspotenziale nutzen*
- *Festplatz weiterentwickeln*
- *Wohnbaupolitische Grundsätze entwickeln und verankern*



Handlungsprogramm Innenentwicklung

- Ermittlung der konkreten **Wohnraumbedarfe** in der Gemeinde Malsch
- Erstellung von verschiedenen **Dichtemodellen** für die verschiedenen Quartiersarten – Festlegung von Zielgruppen, Wohnformen, möglichen neuen Wohnformen und der Dichte die jeweils anzustreben ist
- **Entwicklung von drei Testentwürfen** zur Darstellung von Nachverdichtungsmöglichkeiten



ZIEL

- Verankerung einer nachhaltigen Siedlungs- und Bodenpolitik
- Aktive Forcierung einer maßvollen und qualitätsvollen Innenentwicklung durch die Kommune

- Ermittlung der **Wohnraumbedarfe**
- **Dichtemodelle** für die verschiedenen Quartiersarten
- **Drei Testentwürfe** zur Darstellung von Nachverdichtungsmöglichkeiten

Strategie
Wohnbau-
entwicklung mit
Dichtemodellen



|||| ■ ■ ■ ■ Reschl
|||| ■ ■ ■ ■ Stadtentwicklung

MALSCH
WEIN UND WALD-LANDSCHAFT

Zielstellung Gemeindeentwicklungskonzept

Strategie
Wohnbau-
entwicklung mit
Dichtemodellen

STRATEGISCHES ZIEL

Leichtes Wachstum im Trend der letzten 20 Jahre

Für ihre zukünftige Bevölkerungsentwicklung strebt die Gemeinde Malsch ein leichtes, aber kontinuierliches Wachstum der Bevölkerung an. Die Entwicklung soll sich dabei, auf Basis von **3.466** Einwohnerinnen und Einwohnern im Jahr 2019, am langfristigen Trend der letzten 20 Jahre orientieren. Bis zum Jahr 2035 strebt die Gemeinde daher einen Bevölkerungszuwachs von **drei Prozent** auf ca. **3.570** Einwohnerinnen und Einwohnern an.

PROJEKTE/PLANUNGEN

Jährlichen Nettozuzug von 22 Einwohnerinnen und Einwohnern pro Jahr ermöglichen

Ein seit 2008 anhaltendes Geburtendefizit sowie ein seit 2017 negativer Wanderungssaldo bedingen, dass für den Bestandserhalt der Einwohnerzahl von 3.466 (31.12.2019) bereits ein jährlicher Nettozuzug von 16 Personen nötig wäre.

Um das angestrebte Bevölkerungswachstum zu erreichen, benötigt die Gemeinde Malsch im Durchschnitt einen jährlichen Nettozuzug von 22 Personen. Dies bedeutet bei einer Belegungsdichte von aktuell 2,1 Personen pro Wohneinheit ca. 10 Wohneinheiten pro Jahr oder in Fläche übertragen bei einer Einwohnerdicht von 40 Einwohnern pro Hektar ca. 0,5 Hektar.

STRATEGISCHES ZIEL

Bedarfsgerechter, vielfältiger und bezahlbarer Wohnraum

Die Gemeinde Malsch setzt sich daher zum Ziel, Wohnraum und Wohnungsbau gleichermaßen für mögliche Neubürger/innen und den Bedarf aus der eigenen Bevölkerung zu schaffen. Durch die private Wohnbautätigkeit allein kam es in den vergangenen Jahren zu keinem Bevölkerungszuwachs. Die Gemeinde Malsch beabsichtigt daher, neben einem preis- und angebotsdifferenzierten Wohnungsmarkt, höhere Belegungsdichten und verträgliche Bruttowohndichten innerhalb der einzelnen Wohngebiete zu erreichen. Auch sollen vielfältigere Wohnformen, und nicht nur Einfamilienhäuser, in der Gemeinde entstehen. Dabei berücksichtigt die Gemeinde auch bezahlbare, seniorengerechte Angebote im Ort zu schaffen, um den Generationenwechsel in der Gemeinde zu begleiten.

PROJEKTE/PLANUNGEN

Aktiv Innenentwicklungspotentiale Nutzen

Um die bestehenden Innenentwicklungspotentiale aktiv zu nutzen, wird sich die Gemeinde Malsch nochmals für das Förderprogramm „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ bewerben. In einem ersten Schritt sollen die bestehenden Innenentwicklungspotentiale durch Analyse des Bestands vollständig erhoben und in einem zweiten Schritt die Bedarfe an benötigtem Wohnraum ermittelt werden (Zielgruppen, Wohnformen, mögliche neue Wohnformen (ggf. barrierefrei). Über Dichtemodelle sowie Testentwürfe an neuralgischen Stellen wird die Bedarfsermittlung konkretisiert und weitere Handlungsempfehlungen für die Aktivierung und Umsetzung der potenziellen Entwicklungsgrundstücke/ Quartiere benannt.

STRATEGISCHES ZIEL

Forcierung der Innenentwicklung

Innerhalb der Gemeinde sind private Baulücken in einer beachtlichen Höhe von ca. fünf Hektar vorhanden. Um die Möglichkeit der weiteren Wohnraumentwicklung bei Erhalt des Naturraums zu nutzen, forciert die Gemeinde Malsch ihre Bemühungen in der Innenentwicklung. Dazu zählen, neben der klassischen Baulückenentwicklung, auch die Aktivierung von Leerständen und die Nachverdichtung von weiteren Potentialen sowie Konversionen oder Dachausbauten. Durch diese Maßnahmen im Innenbereich soll gleichzeitig ein Ausbluten der Nutzungen im Ortskern verhindert werden.

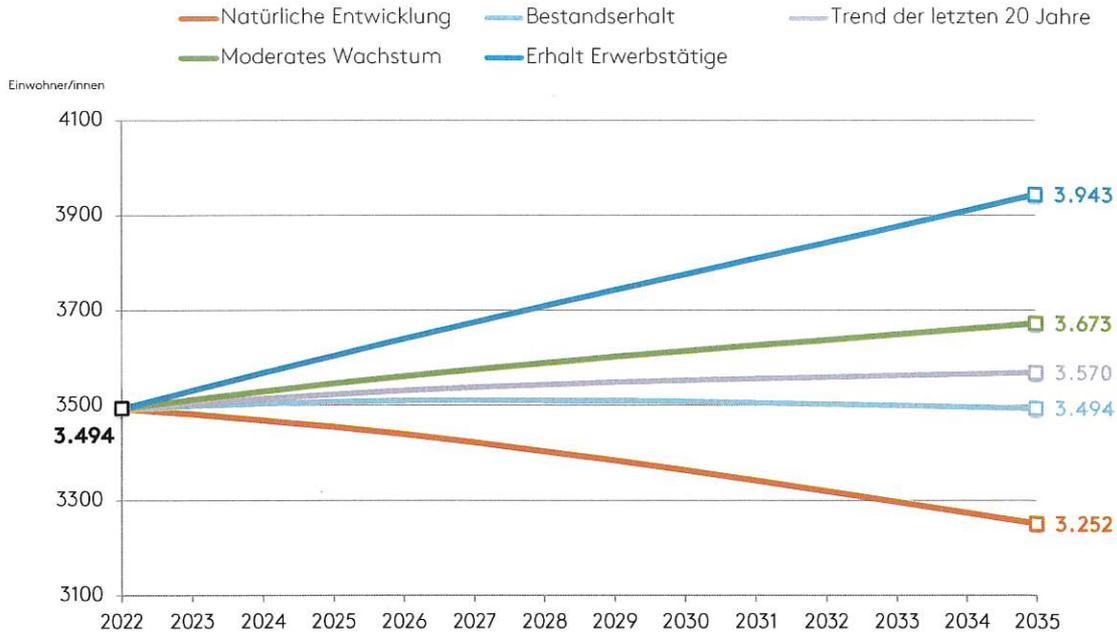
PROJEKTE/PLANUNGEN

Festplatz weiterentwickeln

Bei dem Festplatz handelt es sich um eine bisher untergenutzte Grünfläche im Besitz der Gemeinde Malsch. Für eine intensivere Nutzung dieser Fläche bedarf es einer Prüfung der Voraussetzungen für eine mögliche Entwicklung (Bodensanierung). Anschließend erstellt die Gemeinde Malsch einen Testentwurf für den Festplatz, der verschiedene Angebote wie ein soziales Wohnraumangebot/Mehrgenerationenwohnen, Seniorenwohnen, Ärztehaus, etc., bei einem gleichzeitigen Erhalt eines verkleinerten Festplatzes, realisierbar abdeckt. Für die Entwicklung dieser kommunalen nutzt die Gemeinde die Konzeptvergabe, um die weitere Entwicklung bestmöglich zu steuern.

STRATEGIE INNENENTWICKLUNG

Demografische Entwicklung und Neubaubedarfe – Vorausrchnung nach Reschl Stadtentwicklung



STRATEGIE INNENENTWICKLUNG

Demografische Entwicklung und Neubaubedarfe – Berechnungsmethodik für Neubaubedarfe



BEVÖLKERUNGS-VORAUSRECHNUNG



HAUSHALTSANZAHL



JÄHRLICHE NEUBAUBEDARFE



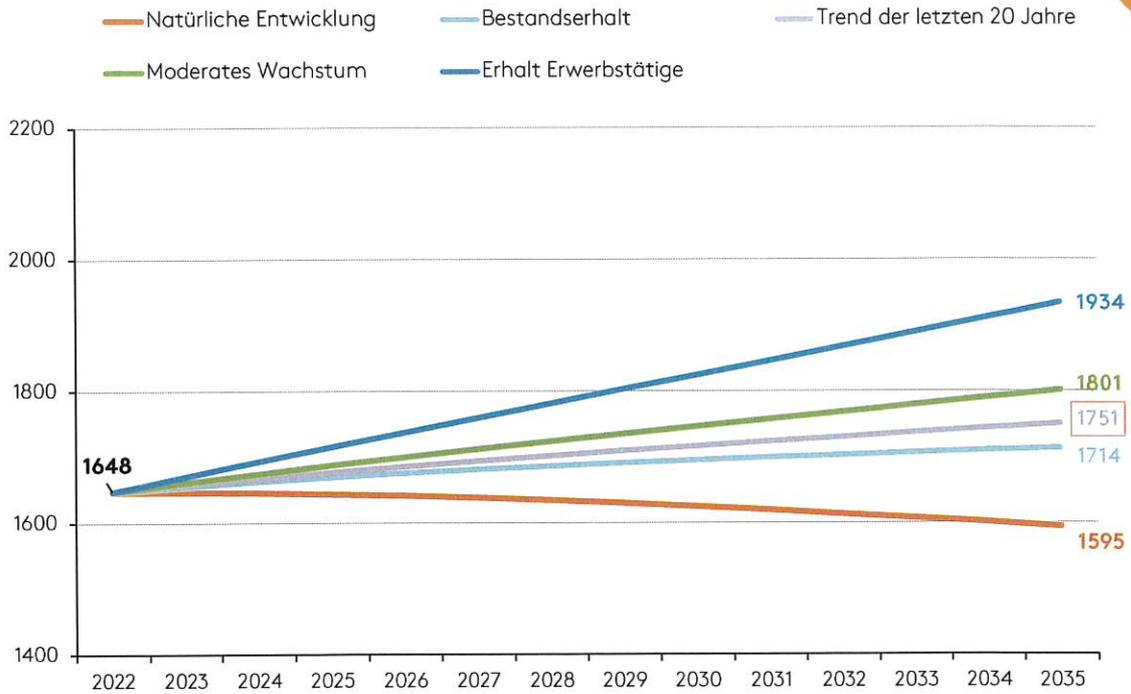
- Durchschn. Haushaltsgröße in Malsch 2022: 2,12 Personen
- Zzgl. Rückgang der Haushaltsgröße: 0,3 % pro Jahr
- Abzgl. Wohnraumversorgungsgrad von 10 Prozent (z.B. durch Erbe)

- Beachtung des Wohnraumversorgungsgrads ($\geq 3\%$)
- Differenz der Haushaltszugewinne = Wohnungsbedarf pro Jahr

STRATEGIE INNENENTWICKLUNG

Demografische Entwicklung und Neubaubedarfe – Wohnungsnachfragende Haushalte

Strategie
Wohnbau-
entwicklung mit
Dichtemodellen



Reschl
Stadtentwicklung

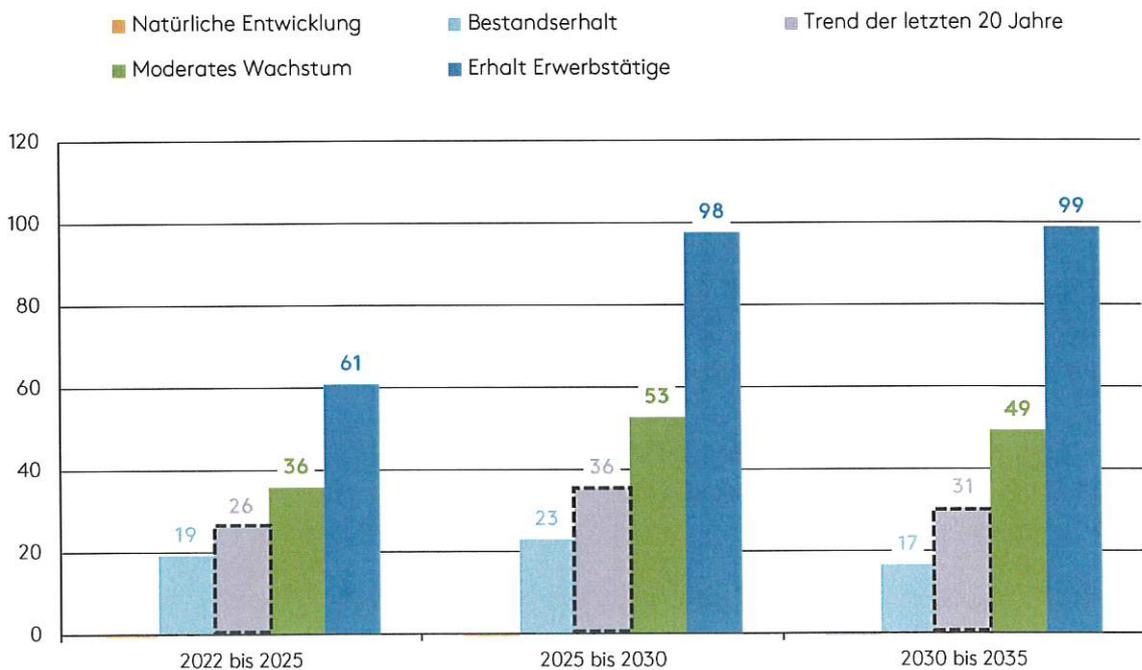
MALSCH
WEIN UND WALDJAHRESORT

Quelle und Darstellung: Reschl Stadtentwicklung, 2023

STRATEGIE INNENENTWICKLUNG

Demografische Entwicklung und Neubaubedarfe – Absolute Neubaubedarfe

Strategie
Wohnbau-
entwicklung mit
Dichtemodellen



Reschl
Stadtentwicklung

MALSCH
WEIN UND WALDJAHRESORT

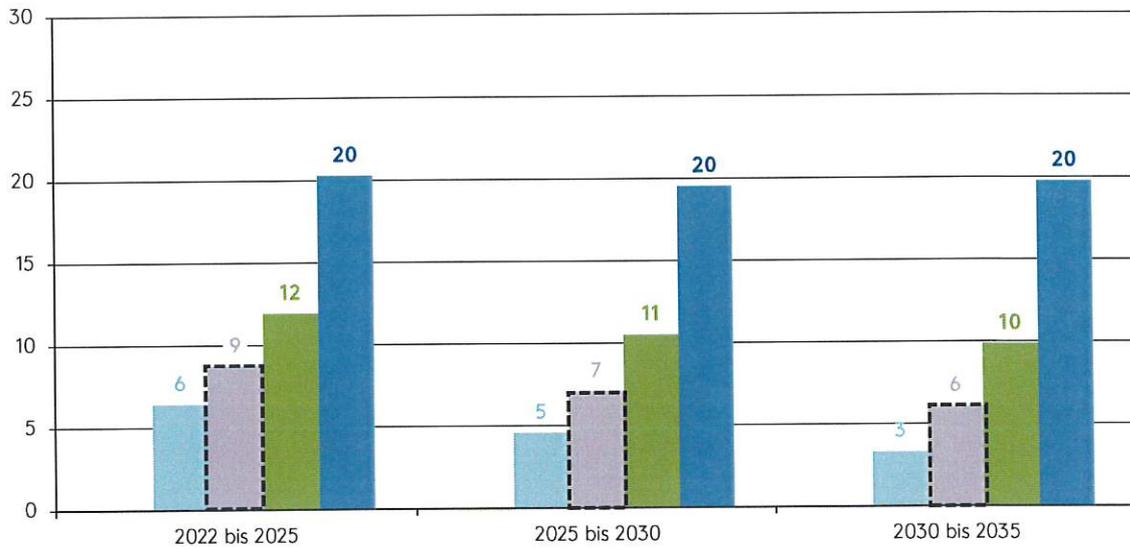
Quelle und Darstellung: Reschl Stadtentwicklung, 2023

STRATEGIE INNENENTWICKLUNG

Demografische Entwicklung und Neubaubedarfe – Neubaubedarfe pro Jahr

Strategie
Wohnbau-
entwicklung mit
Dichtemodellen

- Natürliche Entwicklung
- Bestandserhalt
- Trend der letzten 20 Jahre
- Moderates Wachstum
- Erhalt Erwerbstätige



Reschl
Stadtentwicklung

MALSCH
WEN UND WALDARTSICHER

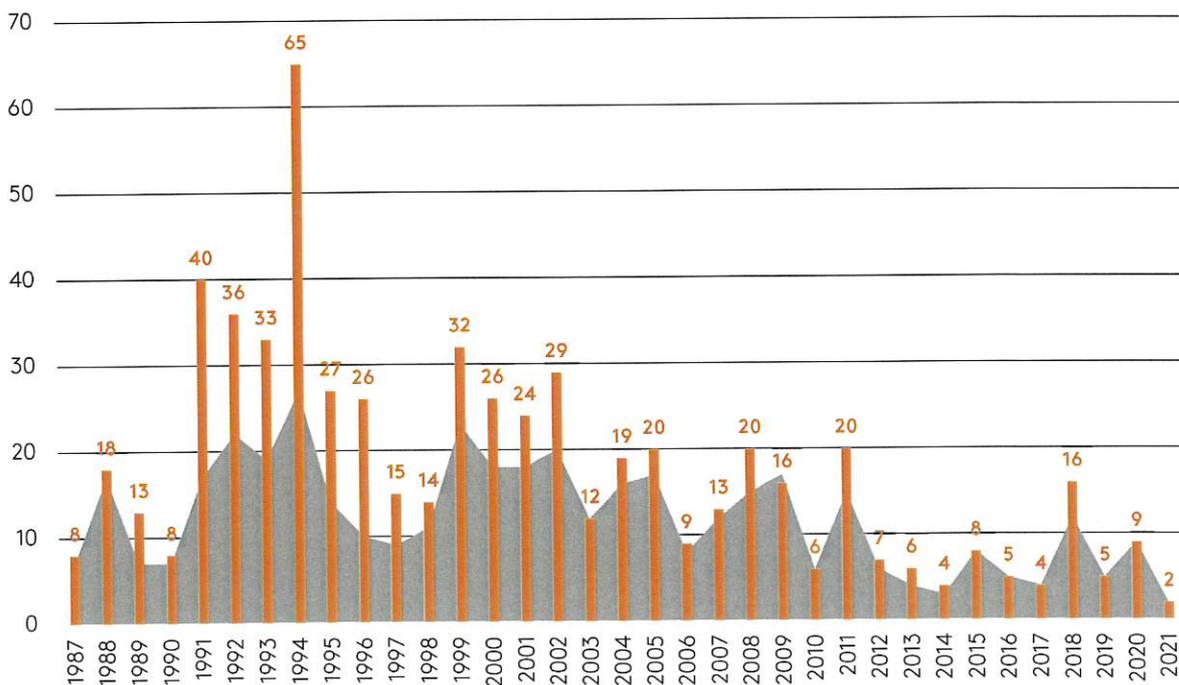
Quelle und Darstellung: Reschl Stadtentwicklung, 2023

STRATEGIE INNENENTWICKLUNG

Demografische Entwicklung und Neubaubedarfe – Anzahl fertiggestellter Wohnungen und Gebäude in Malsch (1987-2021)

Strategie
Wohnbau-
entwicklung mit
Dichtemodellen

- Gebäude
- Wohnungen



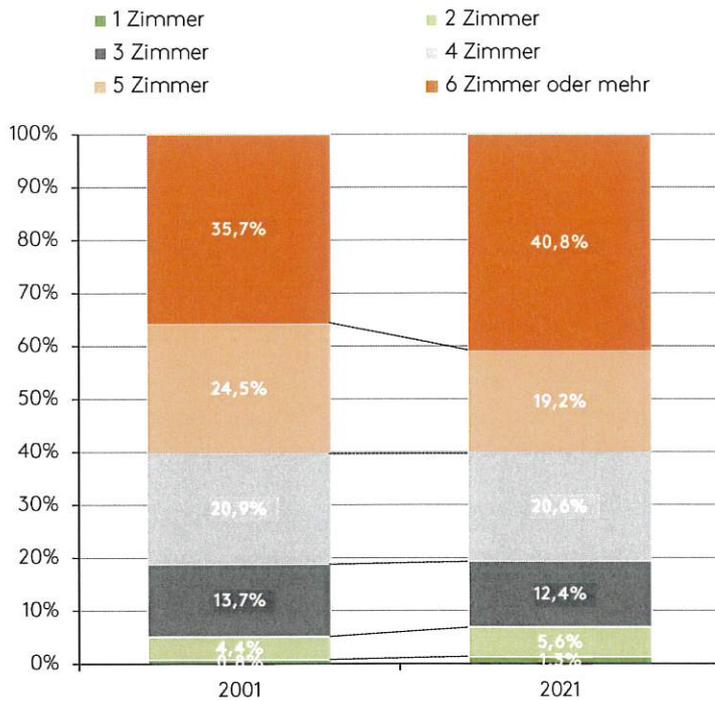
Reschl
Stadtentwicklung

MALSCH
WEN UND WALDARTSICHER

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; 2022; Darstellung: Reschl Stadtentwicklung, 2023

STRATEGIE INNENENTWICKLUNG

Demografische Entwicklung und Neubaubedarfe – Wohnungsmarkt und Zielgruppenanalyse – Entwicklung der Wohnungsgrößen in Malsch (2001-2021)



Haushaltsgrößen in Malsch (2017):

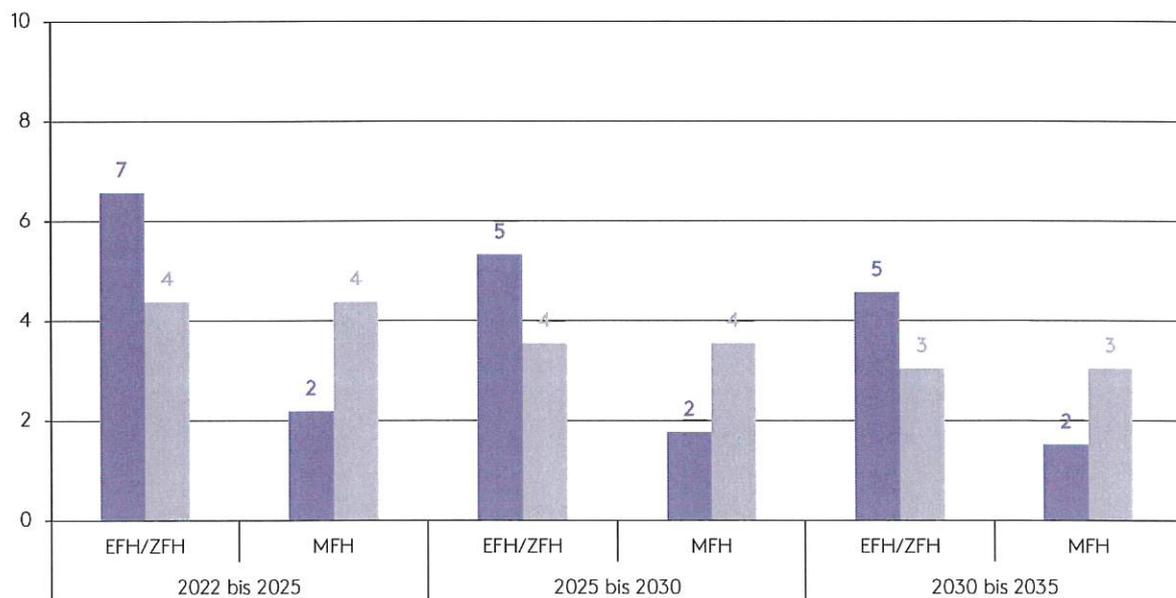
- 5-Personenhaushalte oder mehr: 6,0 %
- 4-Personenhaushalte: 14,9 %
- 3-Personenhaushalte: 17,3 %
- 2-Personenhaushalte: 30,9 %
- 1-Personenhaushalte: 30,9 %

STRATEGIE INNENENTWICKLUNG

Demografische Entwicklung und Neubaubedarfe – Neubaubedarfe pro Jahr nach Gebäudetypen im Szenario **Trend der letzten 20 Jahre**



- Jährliche Wohnungsnachfrage nach Gebäudetyp (gegenwärtige Verteilung EFH/ZFH = 75%; MFH = 25%)
- Jährliche Wohnungsnachfrage nach Gebäudetyp (mögliche Verteilung EFH/ZFH = 50%; MFH = 50%)



Städtebauliche Dichtemodelle

Der Regionalplan Rhein-Neckar gibt für die Gemeinde Malsch eine durchschnittliche Bruttowohndichte von 40 Einwohnerinnen und Einwohner pro Hektar vor. Dies entspricht einer lockeren Bebauung mit vorwiegend Ein- und Zweifamilienhäusern. Aufgrund der Lage am Rand eines Hochverdichteten Kernraums wird trotzdem der Zielwert von 50 EW/ha empfohlen.

In Hinblick auf einen sparsamen Umgang mit Grund und Boden sowie zur Förderung der Innenentwicklung in Malsch wurden vom Büro Reschl Stadtentwicklung in Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung städtebauliche Dichtemodelle erarbeitet. Hierfür wurde die Gemeinde in verschiedene Quartierstypen eingeteilt und die vorhandene Dichte (Einwohner pro Hektar) in den einzelnen Gebieten bestimmt. Aufbauend auf der Analyse der gegenwärtigen Dichte konnten weiterführende Aussagen hinsichtlich des Potentials zur weiteren Verdichtung in den einzelnen Quartieren getroffen werden.

Es wurden insgesamt **5 Quartierstypen mit 5 Unterkategorien** gebildet.

Auf den folgenden Seiten wird die Lage und aktuelle städtebauliche Dichte der einzelnen Quartiere aufgezeigt und der Charakter der Gebiete beschrieben. Darüber hinaus werden Zukunftsthemen in Hinblick auf die weitere Entwicklung der Quartiere erläutert („Herausforderungen“) sowie aus städtebaulicher Sicht sinnvolle Entwicklungsmöglichkeiten („Empfehlungen“) für die einzelnen Quartiere aufgezeigt.

Diesen Empfehlungen wird die angestrebte Dichte innerhalb des Quartiers gegenübergestellt. Die Pfeile neben den Werten geben an, ob die angestrebte Dichte

- bereits erreicht wurde und gehalten werden sollte 
- oder ob es für die angestrebte Dichte noch einer Nachverdichtung bedarf. 

Aufgelockerte Bebauung

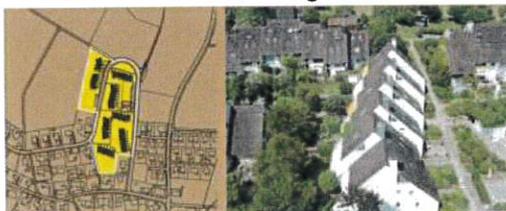


Entspricht je Hektar: **41,5** Einwohnern/13,5 Wohnungen



Entspricht je Hektar: **50,1** Einwohnern/14,1 Wohnungen

Verdichtete Bauweise mit eigenem Grundstück



Entspricht je Hektar: **65,8** Einwohnern/28,2 Wohnungen



Entspricht je Hektar: **78** Einwohnern/29,4 Wohnungen

Geschosswohnungsbau



Entspricht je Hektar: **94,2** Einwohnern/47,7 Wohnungen



Entspricht je Hektar: **128,3** Einwohnern/54,2 Wohnungen

Städtebauliche Dichtemodelle

Quartierstypen Gemeinde Malsch: 1 – Historische Ortsmitte

2 – Ortsdurchfahrt

2a – Ortsdurchfahrt

2b – Verdichtete Ortsdurchfahrt

2c – Erweiterte Ortsdurchfahrt

3 – Siedlungserweiterungen

3a – Heterogene Siedlungserweiterungen

3b – Verdichtete Siedlungserweiterungen

4 – Neuerweiterungen

5 – Ortsrand

Reschl
Stadtentwicklung

MALSCH
WIEN UND WALFAHRTSDORF

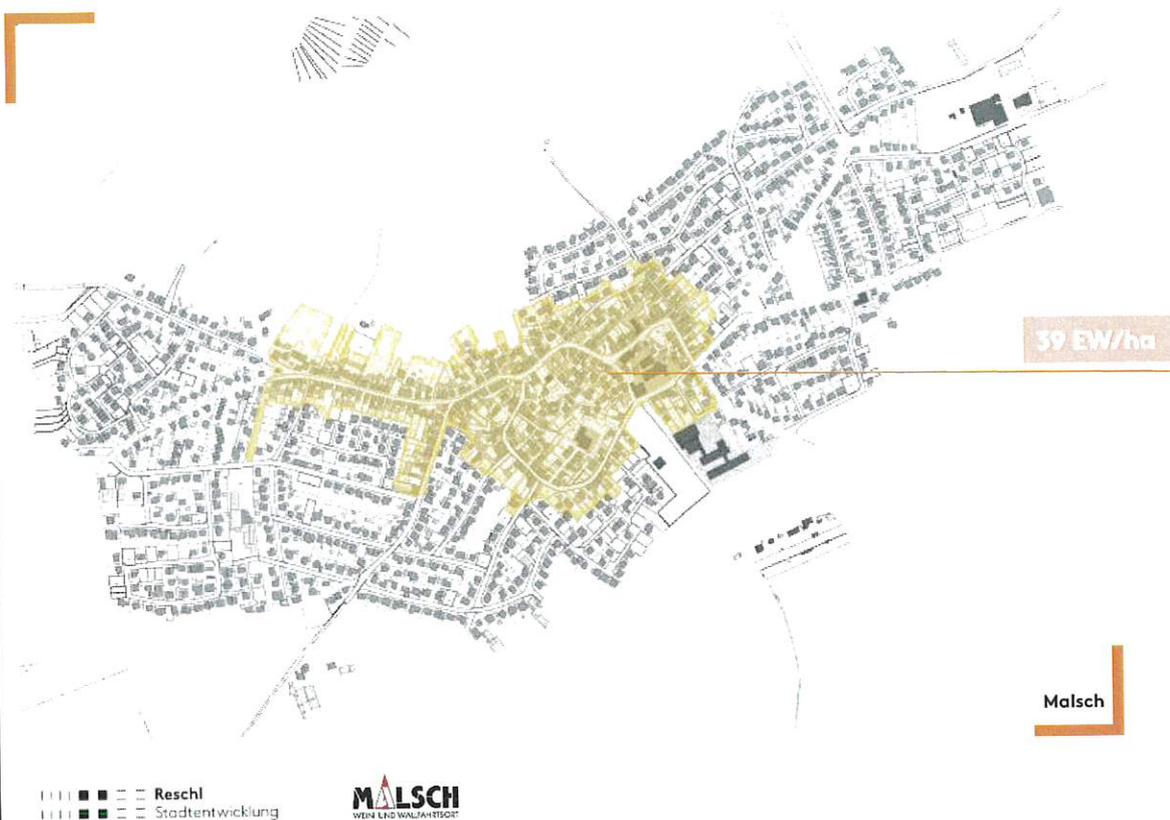
Städtebauliche Dichtemodelle - Übersicht



Reschl
Stadtentwicklung

MALSCH
WIEN UND WALFAHRTSDORF

Städtebauliche Dichtemodelle – 1 Historische Ortsmitte



Städtebauliche Dichtemodelle – 1a Historischer Ortskern Hauptort

Charakter

- Historische Siedlungsstruktur mit kulturhistorischen Gebäuden, alte Landwirtschaftliche Hofstellen mit Nebengebäuden
- Gebäudelinie grenzt direkt an Hauptstraße an
- Vorwiegend langgezogene Grundstücke mit viel Gartenfläche und Nebengebäuden (entlang der Hauptstraße)
- Vereinzelt Dienstleistungs-/ Versorgungsangebote in Ortsmitte und an Hauptstraße angesiedelt

Herausforderungen

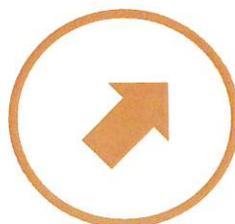
- Teilweise erhöhtes Verkehrsaufkommen entlang der Hauptstraße
- Innenentwicklungspotentiale nur im Bereich der langgezogenen Grundstücke im rückwertigen Bereich und den Nebengebäuden vorhanden
- Einzelner Leerstand
- Generationenwechsel gestalten

Empfehlungen

- Sanierung bestehender Leerstände
- Ortsverträgliche Gestaltung von potentiellen Ersatzbauten für leerstehende Häuser und Gewerbeeinheiten
- Stärkung des Zentrums durch höhere Dichte, um Nutzungen zu erhalten

Empfehlung für städtebauliche Dichte

39 EW/ha





Städtebauliche Dichtemodelle – 2a Ortsdurchfahrt



Städtebauliche Dichtemodelle – 2a Ortsdurchfahrt

Charakter

- Ortsdurchfahrtsituationen auch in angrenzenden Nebenstraßen (Einfahrten/ Durchfahrten) > „erster Eindruck“ neben Ortskern für Außenstehende
- Lockere, geordnete Strukturen: giebelständig, 2+D Geschosse, Vorgärten, Nebengebäude im rückwertigen Bereich
- Geprägt durch Ein- Zweifamilienhäuser

Herausforderungen

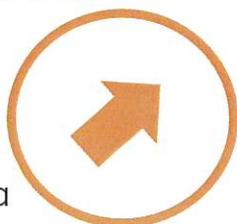
- Teilweise erhöhtes Verkehrsaufkommen entlang der Hauptstraße, Rotenberger Straße
- Innenentwicklungspotentiale im weniger dichten Bereich durch Nachverdichtung in rückliegenden Bereichen der langgezogenen Grundstücke

Empfehlungen

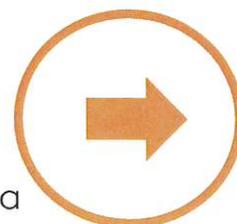
- Dichte Steigern bzw. erhalten
- Verträgliche Nachverdichtung bei Erhalt bestehender städtebaulicher Figur
- Nachverdichtung durch Dachausbau/ Dachgauben und verträglicher Bebauung der im rückwertigen Bereich liegenden langgezogenen Grundstücken

Empfehlung für städtebauliche Dichte

26 EW/ha

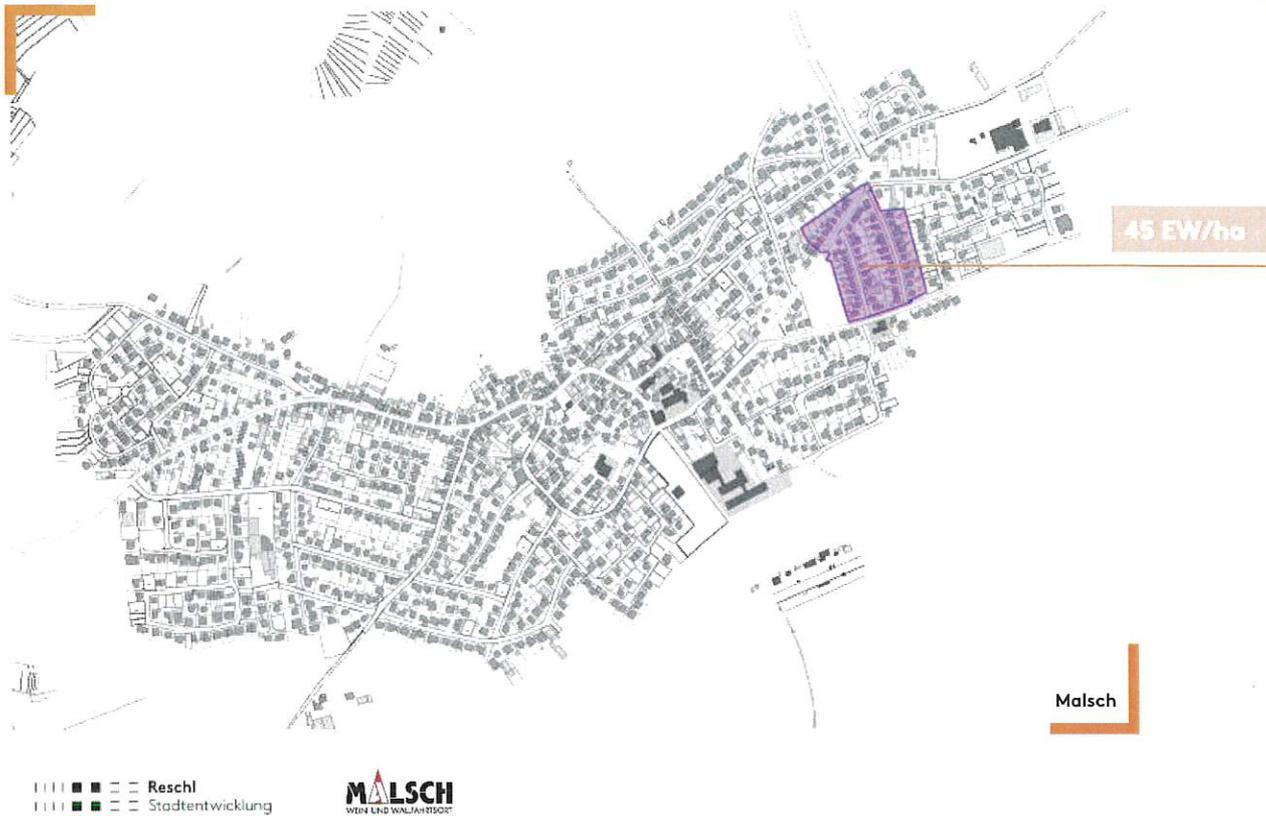


61 EW/ha





Städtebauliche Dichtemodelle – 2b Verdichtete Ortsdurchfahrt



Städtebauliche Dichtemodelle – 2b Verdichtete Ortsdurchfahrt

Charakter

- Ähnlicher Charakter wie 2a Ortsdurchfahrt, aber mit engerer Grundstückparzellierung
- Lage nicht nur an der Ortsdurchfahrtsstraße, aber ähnliche typologische Situation
- Konsequente, geordnete Strukturen: giebelständig, 2+D Geschosse, Vorgarten, Nebengebäude im rückwertigen Bereich
- Geprägt durch Ein- und Zweifamilienhäuser
- Prägender, enger und gestalteter Straßenraum

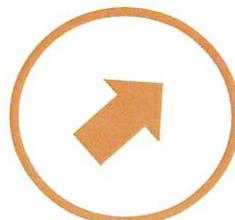
Herausforderungen

- Teilweise erhöhtes Verkehrsaufkommen entlang der Hauptstraße, Rotenberger Straße
- Innenentwicklungspotentiale im weniger dichten Bereich durch Nachverdichtung in rückliegenden Bereichen der langgezogenen Grundstücke

Empfehlungen

- Dichte steigern
- Verträgliche Nachverdichtung bei Erhalt bestehender städtebaulicher Figur
- Nachverdichtung durch Dachausbau/ Dachgauben

Empfehlung für städtebauliche Dichte



45 EW/ha



Städtebauliche Dichtemodelle – 2c Erweiterte Ortsdurchfahrt



38 EW/ha

Malsch

Reschl
Stadtentwicklung



Städtebauliche Dichtemodelle – 2c Erweiterte Ortsdurchfahrt

Charakter

- Durchmischung Charakter 2a Ortsdurchfahrt mit Kategorie Siedlungserweiterungen
- Lage nicht an Ortsdurchfahrt, aber große Ähnlichkeiten der Struktur
- Weniger konsequente Umsetzung der Grundstruktur: nicht immer giebelständig, 2+D Geschosse, Vorgarten, Nebengebäude im rückwertigen Bereich
- Größere Freiflächen im rückwertigen Bereich
- Geprägt durch Ein- Zweifamilienhäuser

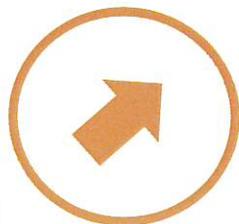
Herausforderungen

- Innenentwicklungspotentiale durch Nachverdichtung in rückliegenden Bereichen der langgezogenen Grundstücke

Empfehlungen

- Dichte Steigern bzw. erhalten
- Nachverdichtung durch Dachausbau/ Dachgauben und verträglicher Bebauung der im rückwertigen Bereich liegenden Grundstücken
- Aktuelle Anpassung der bestehenden Bebauungspläne bzgl. potentiellen Nachverdichtungen sowie An- und Aufbauten weiterführen, um Bewohnerwechsel zu erleichtern und höhere Dichte zu erreichen

Empfehlung für städtebauliche Dichte



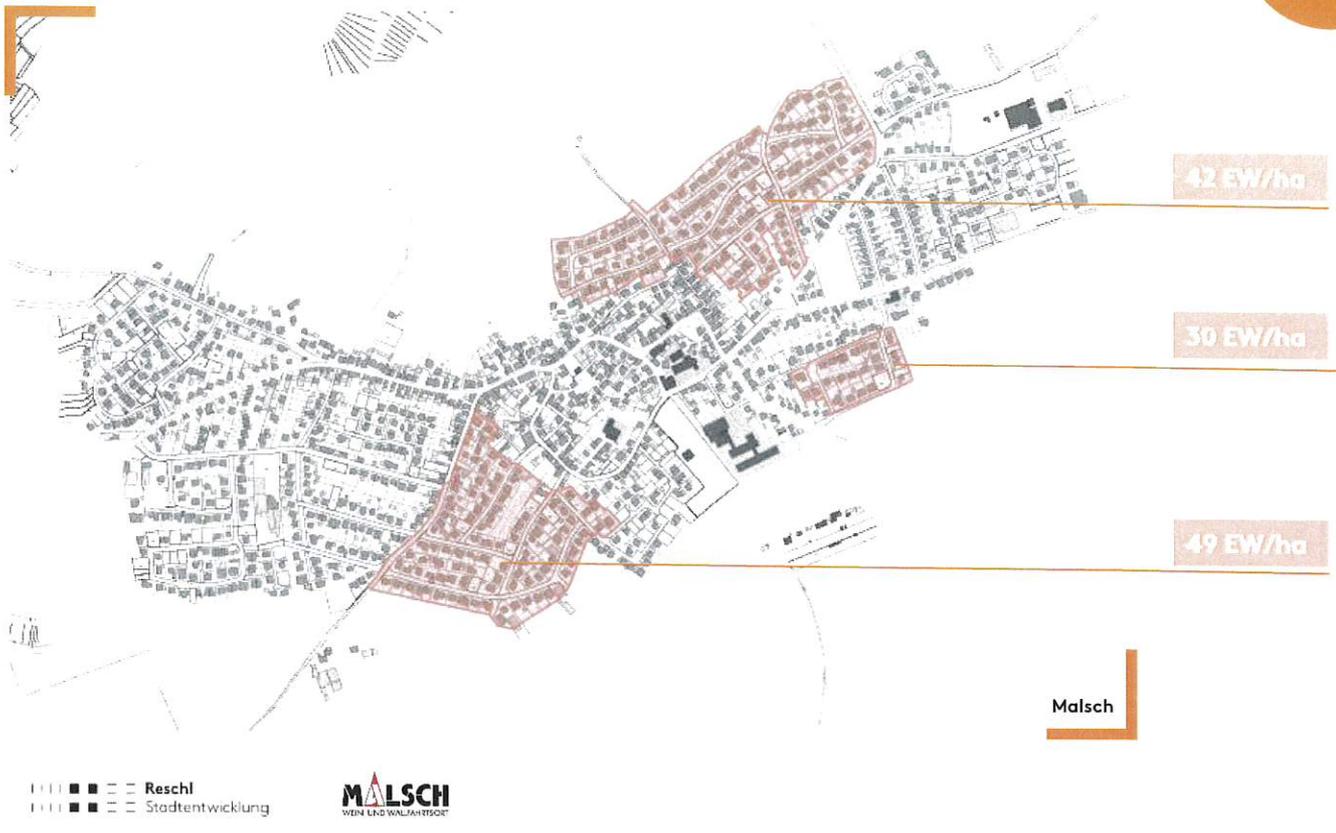
38 EW/ha

Reschl
Stadtentwicklung





Städtebauliche Dichtemodelle – 3a Heterogene Siedlungserweiterungen



Städtebauliche Dichtemodelle – 3a Heterogene Siedlungserweiterungen

Charakter

- Wohngebiete aus den 60-80er Jahren
- Hauptsächlich Einfamilienhäuser, gemischt mit einzelnen Zweifamilienhäuser, teilweise großer Gartenbereich
- Bungalowtypen (Geschossigkeit 1+D)
- Mischung Wohnnutzung mit einzelnen Dienstleistungsangeboten
- Vereinzelt unbebaute Grundstücke

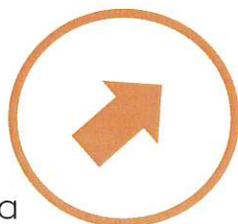
Herausforderungen

- Innenentwicklungspotentiale vorhanden: ggf. Nachverdichtung in rückwertigen Bereichen, An- und Aufbauten, Baulücken
- Potentieller Leerstand von Gebäuden aufgrund von natürlichem Bewohnerwechsel

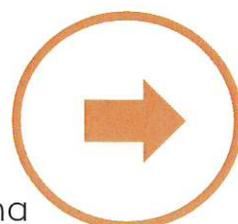
Empfehlungen

- Aktuelle Anpassung der bestehenden Bebauungspläne bzgl. potentiellen Nachverdichtungen sowie An- und Aufbauten weiterführen (Geschossigkeit 2+D möglich), um Bewohnerwechsel zu erleichtern und höhere Dichte zu erreichen
- verträgliche Verdichtung der Bestandsgebiete bei Ersatzbauten beachten

Empfehlung für städtebauliche Dichte



30-42 EW/ha



49 EW/ha



Städtebauliche Dichtemodelle – 3b Verdichtete Siedlungserweiterungen



Städtebauliche Dichtemodelle – 3b Verdichtete Siedlungserweiterungen

Charakter

- Höhere Dichte mit Mischung aus Mehrfamilienhäusern, Reihenhäusern, Doppelhäusern und Einfamilienhäusern
Hauptsächlich Einfamilienhäuser
- Mischung Wohnnutzung mit einzelnen Dienstleistungsangeboten
- Vereinzelt unbebaute Grundstücke

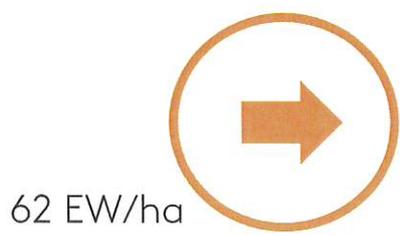
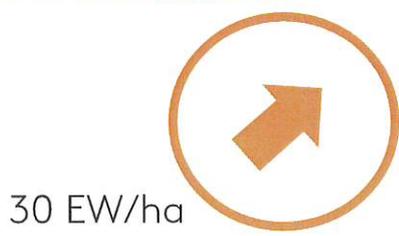
Herausforderungen

- Innenentwicklungspotentiale im Bereich der Baulücken vorhanden
- Potentieller Leerstand von Gebäuden aufgrund von natürlichem Bewohnerwechsel

Empfehlungen

- Verträgliche Dichte durch gemischtes Wohnungsangebot erhalten
- Aktuelle Anpassung der bestehenden Bebauungspläne bzgl. potentiellen Nachverdichtungen sowie An- und Aufbauten weiterführen, um Bewohnerwechsel zu erleichtern und höhere Dichte zu erreichen und erhalten
- S. Testentwurf Festplatz, Gärtnerei und Baustoffhandel

Empfehlung für städtebauliche Dichte





Städtebauliche Dichtemodelle – 4 Neuerweiterungen



Reschl
Stadtentwicklung



Städtebauliche Dichtemodelle – 4 Neuerweiterungen

Charakter

- Hauptsächlich Einfamilienhäuser
- Neuere Baukörper mit gemischten Dachformen
- Hauptsächlich kleinere Grundstücke mit Vorgarten

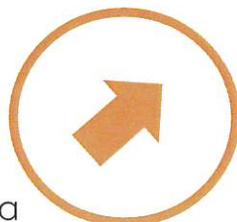
Herausforderungen

- wenig Nachverdichtungspotentiale auf einzelnen Grundstücken
- Innenentwicklungspotentiale im Bereich der Baulücken vorhanden

Empfehlungen

- Dichte Steigern
- Enge und regelmäßige Kommunikation mit Bauherren bzw. Grundstückseigentümern über Bebauung der Baulücken
- Nachverdichtung durch Dachausbau/ Dachgauben
- Bei künftigen ähnlichen Gebietsentwicklungen auf „Bauzwang“ achten

Empfehlung für städtebauliche Dichte



35-43 EW/ha

Reschl
Stadtentwicklung



Strategie Wohnbauentwicklung mit Dichtemodellen

Städtebauliche Dichtemodelle – 5 Ortsrand



Strategie Wohnbauentwicklung mit Dichtemodellen

Städtebauliche Dichtemodelle – 5 Ortsrand

Charakter

- langgezogene Grundstücke mit Ortsrandcharakter
- Durchmischung an Gebäudetypen (Reihenhäuser, Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser)

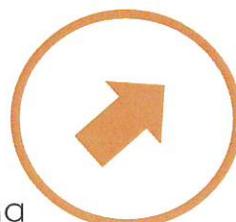
Herausforderungen

- Innenentwicklungspotentiale vorhanden: ggf. Nachverdichtung in rückwertigen Bereichen, Baulücken

Empfehlungen

- Überprüfung/ Anpassung der Bebauungspläne bzgl. Potentiellen Nachverdichtungen auf langgezogenen Grundstücken sowie An- und Aufbauten
- Enge und regelmäßige Kommunikation mit Bauherren bzw. Grundstückseigentümern über Bebauung der Baulücken

Empfehlung für städtebauliche Dichte



35 EW/ha



Städtebauliche Testentwürfe

Der Regionalplan Rhein-Neckar gibt für die Gemeinde Malsch eine durchschnittliche Bruttowohndichte von 40 Einwohnerinnen und Einwohner pro Hektar vor. Dies entspricht einer verdichteten Bebauung mit vorwiegend Ein- und Zweifamilienhäusern (Reihen- und Doppelhäuser) und (vgl. folgende Seite).

In Hinblick auf die Förderung der Innenentwicklung und einem sparsamen Umgang mit Grund und Boden in Malsch wurden vom Büro Reschl Stadtentwicklung in Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung drei städtebauliche Testentwürfe für frei Potentialflächen erarbeitet.

Hierfür wurde auf den Ergebnissen der Dichtemodelle aufgebaut, die für die jeweiligen Testareale bereits Dichtewerte vorgeben.

Es wurden insgesamt **drei Testentwürfe für die Areale:**

- **Festplatz**
- **Gärtnerei**
- **Baustoffhandel**

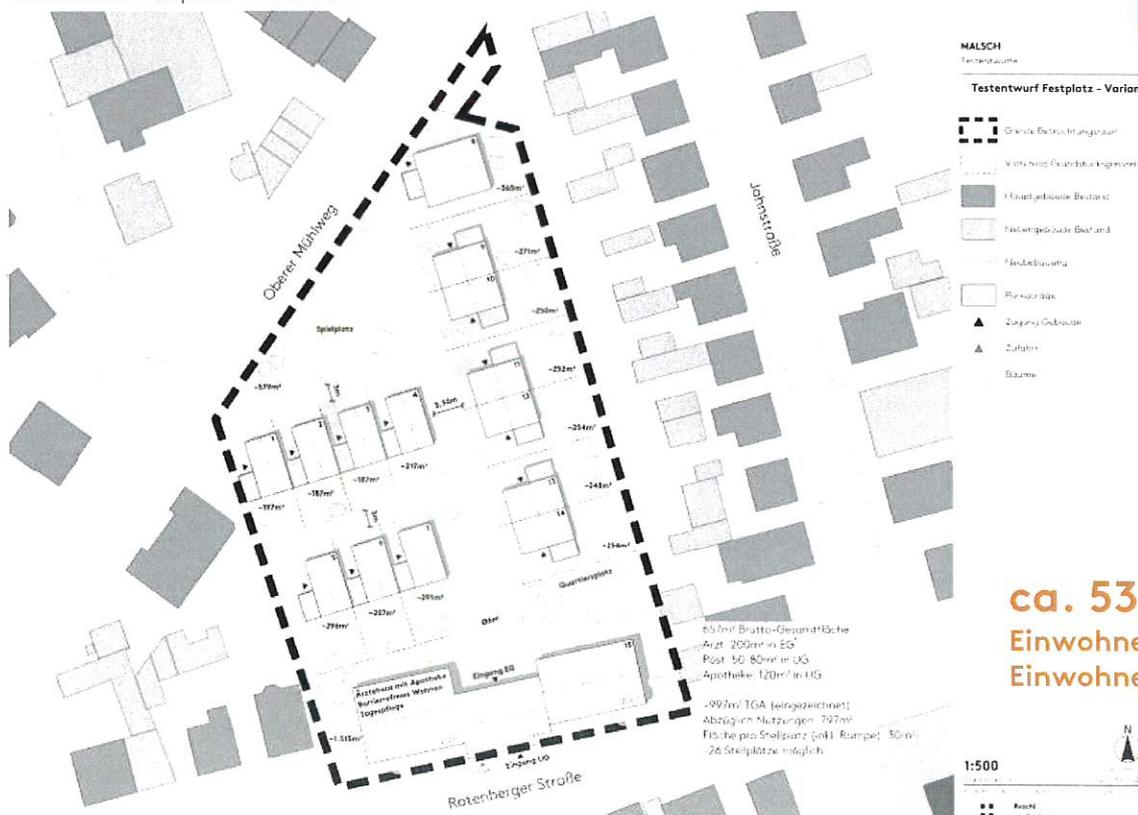
erstellt.

Auf den nachfolgenden Seiten wird in verschiedenen Varianten mit unterschiedlichen Dichten, bzw. Gebäudestrukturen die Entwicklungsmöglichkeiten der Testareale aufgezeigt. Dies beinhaltet mögliche Erschließungswege, öffentliche und private Stellplätze, sowie mögliche Grundstückszuschnitte.

Darüber hinaus wurde aufgrund der angestrebten Dichten und Belegungsdichte der verschiedenen Gebäudetypen, die möglichen zusätzlichen Einwohner und Einwohnerinnen in den jeweiligen Arealen angegeben.



Testentwurf Festplatz – Variante 1



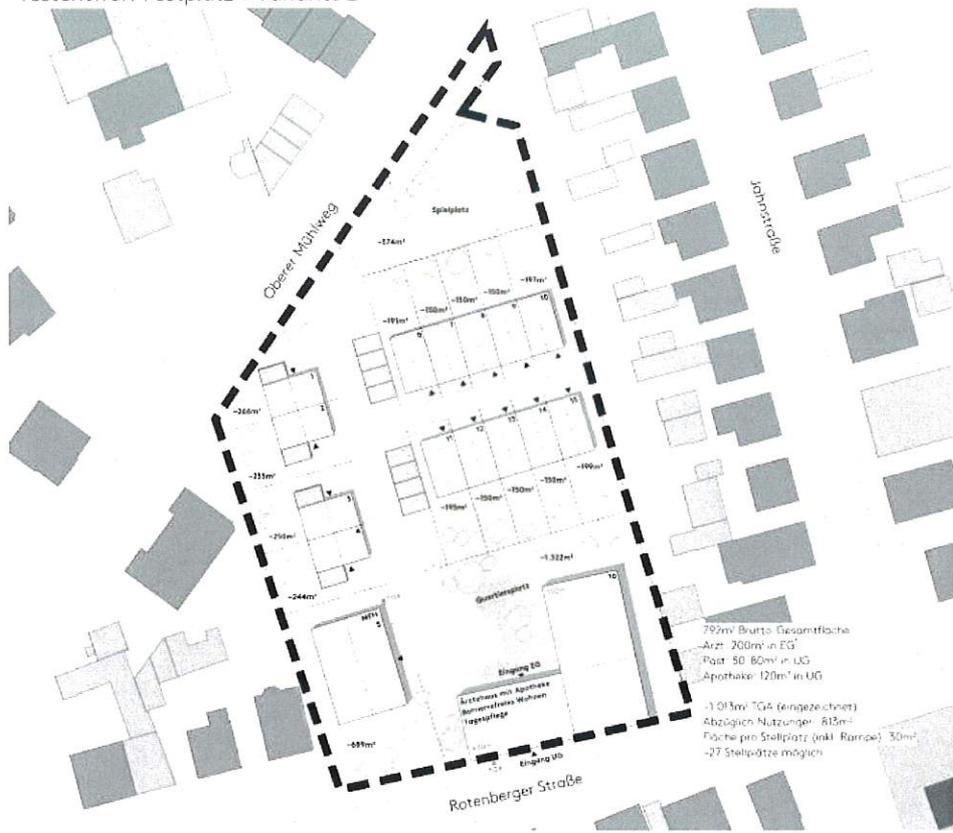
ca. 53 bis 91
Einwohnerinnen und
Einwohner



STRATEGIE WOHNBAUENTWICKLUNG MIT DICHTEMODELLEN UND TESTENTWÜRFEN

Testentwurf Festplatz – Variante 2

Strategie Wohnbauentwicklung mit Dichtemodellen



MALSCH
 Interieurarchitektur

Testentwurf Festplatz – Variante 2

- Grenze Bestands-/Anlagenraum
- Vorhandene Grundstruktur/Anlagenraum
- Hauptgebäude Bestand
- Nebengebäude Bestand
- Flexibelbauung
- Freizeitanlage
- ▲ Zugang Gebäude
- ▲ Zufahrt
- Bäume

1:500

Reschl
 Stadtentwicklung

ca. 72 bis 124 Einwohnerinnen und Einwohner

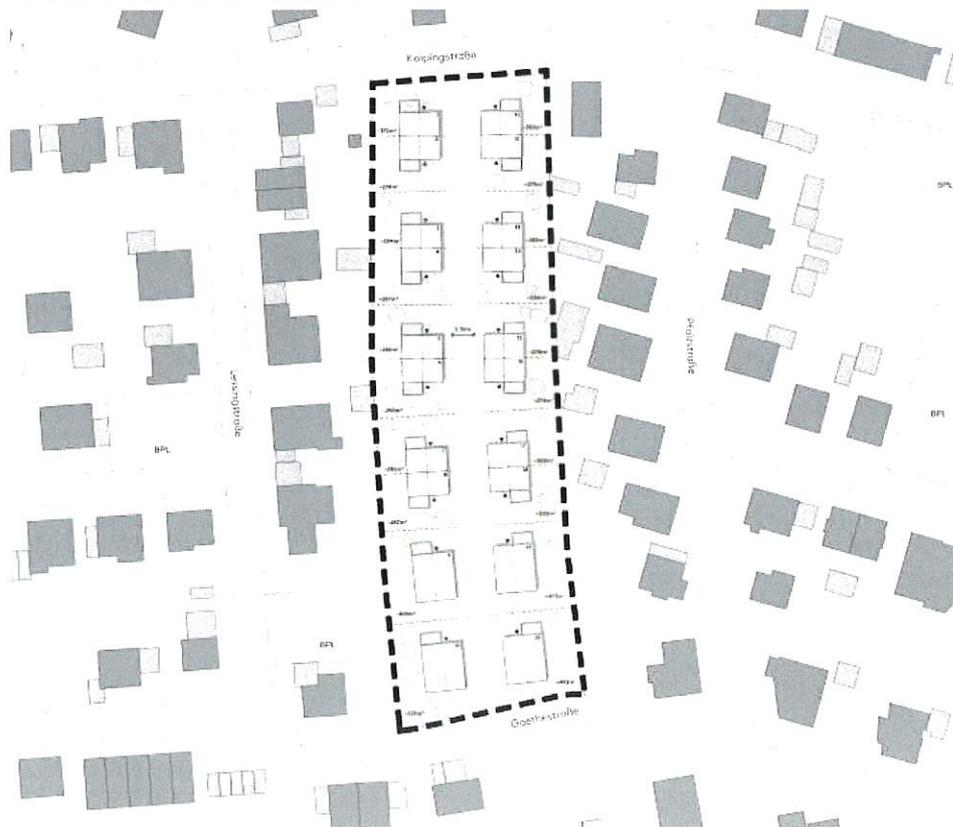
Reschl
 Stadtentwicklung



STRATEGIE WOHNBAUENTWICKLUNG MIT DICHTEMODELLEN UND TESTENTWÜRFEN

Testentwurf Gärtnerei – Variante 1

Strategie Wohnbauentwicklung mit Dichtemodellen



MALSCH
 Interieurarchitektur

Testentwurf Gärtnerei – Variante 1

- Grenze Bestands-/Anlagenraum
- Vorhandene Grundstruktur/Anlagenraum
- Hauptgebäude Bestand
- Nebengebäude Bestand
- Flexibelbauung
- Freizeitanlage
- ▲ Zugang Gebäude
- ▲ Zufahrt
- Bäume

1:500

Reschl
 Stadtentwicklung

ca. 40 bis 60 Einwohnerinnen und Einwohner

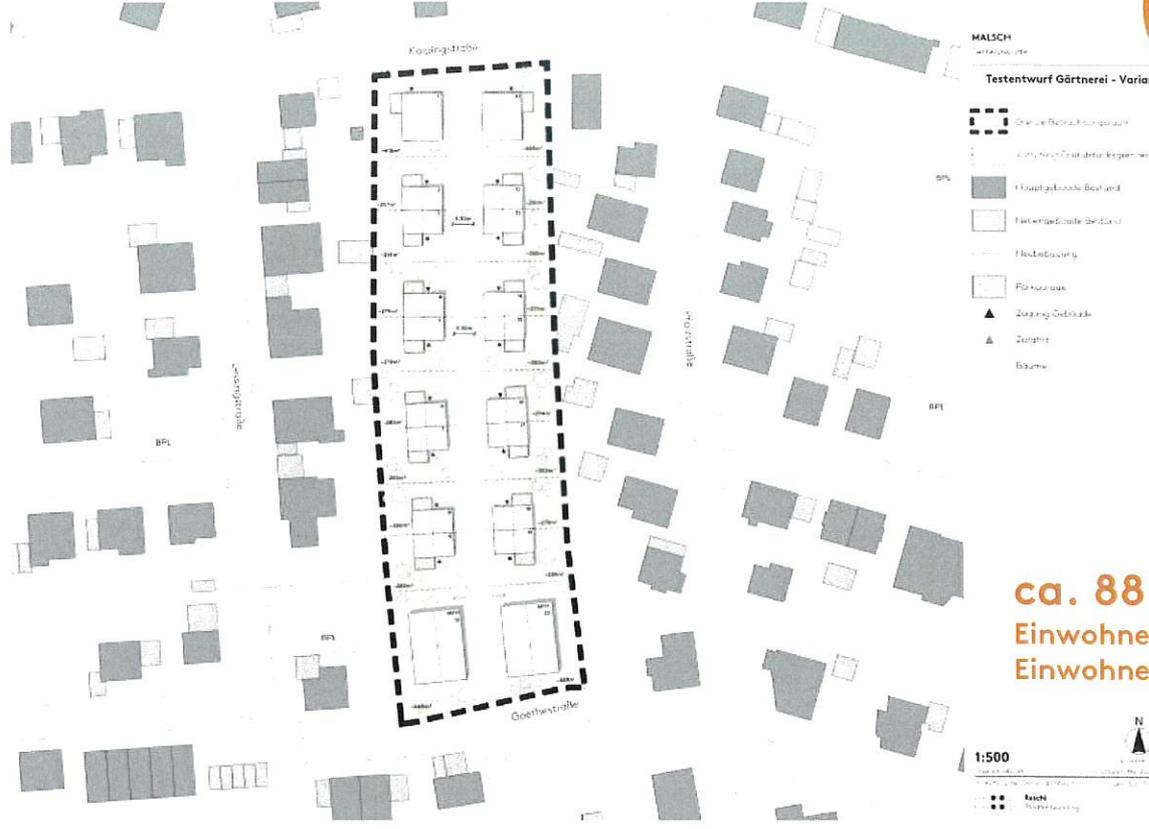
Reschl
 Stadtentwicklung



STRATEGIE WOHNBAUENTWICKLUNG MIT DICHTEMODELLEN UND TESTENTWÜRFEN

Testentwurf Gärtnerei - Variante 2

Strategie Wohnbauentwicklung mit Dichtemodellen



ca. 88 bis 126 Einwohnerinnen und Einwohner

STRATEGIE WOHNBAUENTWICKLUNG MIT DICHTEMODELLEN UND TESTENTWÜRFEN

Testentwurf Baustoffhandel - Variante 1

Strategie Wohnbauentwicklung mit Dichtemodellen



ca. 88 bis 132 Einwohnerinnen und Einwohner

STRATEGIE WOHNBAUENTWICKLUNG MIT DICHTMODELLEN UND TESTENTWÜRFEN

Testentwurf Baustoffhandel - Variante 2

Strategie
Wohnbau-
entwicklung mit
Dichtmodellen



Reschl
Stadtentwicklung

MALSCH
WEIN UND WALLFAHRTSORT

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Die Gemeinde Malsch zeichnet sich seit Jahren durch eine aktive Rolle in der Innenentwicklung und wiederholende Befragung der Eigentümer von Baulücken aus.

Eine weiterführende Strategie wurde im „Gemeindeentwicklungskonzept | Malsch 2035“ sowohl auf der Ziel- als auch Projektebene sehr deutlich gemacht und bildet den elementaren Schwerpunkt in der weiteren Wohnungsbauentwicklung der Kommune.

Daher empfehlen wir für die weiteren Prozesse der Innenentwicklung:

- Die Aktivierung der Bevölkerung durch eine regelmäßige Befragung der Eigentümer von Baulücken und Nachverdichtungsflächen sowie die kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Innenentwicklung aufrecht erhalten.
- Aktivierung und Bebauung vorhandener Potentiale (Baulücken) durch einen verbesserten Mix von EFH/ZFH und MFH durch die Zustimmung eingereicherter Bauanträge unterstützen.
- Frühzeitig auf die Eigentümer von Innenentwicklungspotentialen zugehen, um zukünftige Entwicklungen anzuregen und aktiv zu begleiten.
- Entwicklung der kommunalen Innenentwicklungsfläche „Festplatz“ durch die Generierung/Nutzung geeigneter Fördermittel (z.B. Städtebauförderung, etc.) fortsetzen.



Reschl
Stadtentwicklung

MALSCH
WEIN UND WALLFAHRTSORT

|||| ■ ■ ≡ ≡ **Reschl**
|||| ■ ■ ≡ ≡ Stadtentwicklung
www.reschl-stadtentwicklung.de